

Tutorial 2:

Beteiligung erleichtern – Methoden und Werkzeuge für ergebnisorientierte Kommunikation

Die TN sollen die Facilitator-Rolle in ihrer Bedeutung erkennen, wichtige Werkzeuge dazu kennenlernen und für sich akzeptieren. Da es keine Zeit zum eigenen Üben geben wird, sollen die TN dazu ermutigt und befähigt werden, sich selbst in diese Rolle zu begeben.

XIX. Tagung für Angewandte Sozialwissenschaften, sfs, Raum 15

Zeit	Wozu (Kompetenz-/Lern-/Arbeitsziel)	Was (Lern-/Arbeitsinhalt)	Wie (Lehr-/Lern-/Arbeitsmethoden)	Wie (Instrumente, Material)	Wer (Akteur/e)
Datum	10. Juni 2017		Dauer	14h30-16h00	
14h30 – 14h40	Eigene Rolle verstehen Forschung als Innovationsprozess: Situation klären; wann warum verwenden	Einleitung: Social Science Production Wiss. als Facilitator eines Erkenntnis- und Entscheidungsprozesses, handlungsvorbereitend	Präsentation vorbereitete Mindmap: Vom Reden zum Entscheiden und Handeln Mindmapping vorführen	Flipchart 1	HWF
14h40 – 14h55	Protokoll als Plan verfassen können	Wie man To-Do-Protokolle nutzen kann; Vorteile, Nachteile	Tabelliertes Planen gemeinsam erarbeiten	Pinnwand	HWF und alle
14h55 – 15h05	Stakeholderanalyse durchführen und Mindmapping lernen	Stakeholderanalyse anfertigen	Mindmapping (Programme, zu Fuß) 5 Stakeholder, 4 Schritte: Wer? Die wichtigsten? Was erwarten die? Was tun wir?	Pinnwand	HWF
15h05 – 15h20	Entscheidungen anstreben und vorbereiten können	Herausgearbeitete Optionen abwägen, kritisch prüfen	Perspektivwechsel üben Große Gruppen: Open Space Große/kleinere Gruppen: World Café Kleine Gruppe: Six Thinking Hats	Flipchart 2	HWF und alle

Tutorial 2:

Beteiligung erleichtern – Methoden und Werkzeuge für ergebnisorientierte Kommunikation

Die TN sollen die Facilitator-Rolle in ihrer Bedeutung erkennen, wichtige Werkzeuge dazu kennenlernen und für sich akzeptieren. Da es keine Zeit zum eigenen Üben geben wird, sollen die TN dazu ermutigt und befähigt werden, sich selbst in diese Rolle zu begeben.

XIX. Tagung für Angewandte Sozialwissenschaften, sfs, Raum 15

Zeit	Wozu (Kompetenz-/Lern-/Arbeitsziel)	Was (Lern-/Arbeitsinhalt)	Wie (Lehr-/Lern-/Arbeitsmethoden)	Wie (Instrumente, Material)	Wer (Akteur/e)
15h20 – 15h40	In der Gruppe Prioritäten klären können	Tools zum Klären von Prioritäten kennenlernen	Diamant Entscheidungskreuz Wichtig/Dringend Matrix Optionen/Kriterien Matrix Plus/Minus/Implikationen Nur falls genügend Zeit: SWOT-Analyse (Strengths, Weaknesses, Opportunities, Threats)	Flipchart 2	HWF
15h40 – 15h50	Lernen planen, Lernziele setzen können	Einfache Lerntheorie Vier Kompetenzstufen	Vier Kompetenzstufen: Unbewusste Inkompetenz Bewusste Inkompetenz Bewusste Kompetenz Unbewusste Kompetenz	Flipchart 2	HWF
15h50 – 16h00	Lernen planen und vorbereiten	Workshops planen und vorbereiten	Planungstool (auf Basis von To-Do-Protokoll) gemeinsam entwickeln	Pinnwand	HWF und alle
			Was gebraucht wird	Moderationskoffer Pinnwand 2 Flipcharts	
16h00	Ende der Veranstaltung				